

**Nr. 65**  
**Dorfbeschreibung – 1668**

*Herrschaftsrechte, Steuer, Schatzung und Türkensteuer – Bede (fol.55') – Nachbargemeinden – Zoll – Ungeld (fol.56) – Akzise – Judenschutz und -zoll (fol.57) – Reise – Fron – Backhaus (fol.59) – Bergwerk – Religion – Pfarrei – Fialkirche (fol.60) – Pfarrhaus – Kirchbau – Kirchenrechnung (fol.60') – Zehnten – Zehntfreiheit (fol.61) – Geleit – Geleitgeld und Wegegeld – Zent – Strafgerichtskosten – Zentgraf – Galgen (fol.61') – Gericht – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte (fol.62) – Gerichtsstrafen – Siegel – Leibeigenschaft (fol.62') – Leibbede – Besthaupt – Leib-, Rauch- und Fastnachtshühner – Steuer auf Leibeigene (fol.63) – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede – Einzugsgeld (fol.63') – Nachsteuer – Atzung – Wildbann – Jagd – Wald (fol.64) – Weidrechte – Schäferei – herrschaftliche Güter (fol.65') – Zins- und Hubgüter – Handlohn – Lehngüter des Erzstifts – Fischerei – Fahren, Auen und Fachschlagen<sup>6</sup> – Mühle und Jahrmart (fol.66) – Weinausschank – geistliche und adlige Güter (fol.66').*

*StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionbuch 1668), fol. 55-68.*

**55 Kleinwinternheim.**

Die einwohnere deß dorffs Kleinwinternh(eim) erkennen den hochwürdigsten unsern gnädigst(en) churfürsten und herrn, den ertzbischoffen zue Mayntz, für ihren rechten herrn und ein hochw(ürdiges) dho(m)capittul vor ihre erbherrn.

Daselbsten seindt höchstged(achte) ihro churf(ürstliche) gnad(en) berechtiget der landfürstlich(en) criminal und vogteylich(er) obrig- und bottmäßigkeit(en), hulddigung, steuer, schatzung, türckensteuer.

**55' Beed<sup>a</sup>**

Beed gefelt jährlich zur kellerey Ohlm 2 fl. 10 alb. unnd einem keller zu einem accidental 8 alb.

**Angräntzung**

Gräntzet ahn Oberohlm, Mariaeborn und Eberßh(eim), welche orth dem erstiefft Mayntz zustendig und in daß amt Ohlm gehörig.

Item ahn Hexheim<sup>1</sup>, so die graffen von Isenburg gehabt, dießmahl aber ihro hochw(ürdigen) und gnad(igen) h(ern) dhom(m)dechant unnd statthalter, herr von Saal.

**Zoll und juden zoll**

Zoll und güld(en)zoll: würd hier keiner erhoben.

**56 Umbgeldt**

Umbgeldt: die 12te maaß von außgezapfften weinen im zapffen.

**Acciss**

Acciss: von jed(er) maaß 4 d. Sagen, daß solche 4 d. vor ankunfft deß spanisch(en) kriegs volcks in die Pfaltz<sup>2</sup> nicht gefordert word(en).

6 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

a Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

1 Hechtsheim.

2 1620, September 5 überquerten die Truppen Spinolas bei Mainz den Rhein; EGLER, S.46.

Acciss: ein rthl. von jedem fud(er) wein, so verkaufft od(er) außgezapfft würdt, so der kauffer schuldig ist. Und in anno 1636 durch ein churf(ürstliches) befelchsreiben zu erheben g(nädig)st befohln word(en), erst eingeführt word(en).  
Niederlag: von der ohm, so verkaufft oder außgezapfft würd, 5 alb., so der verkauffer entricht.

- 56' Byer acciss: von jed(er) maaß, den der wüth verzapfft, 2 d.  
Es hat die gemayndt von alters und bieß hieher dieße freyheit und gerechtigkeit gehabt, neün tag vor St. Jacobi<sup>3</sup> bieß wied(er) neün tag nach St. Martini<sup>4</sup> ihr aig(en) gewächs ahn wein, benebens ihrer churf(ürstlichen) g(naden) wüth, frey zu verzapffen gehabt.  
Item haben der gemeinde kind(er) dieße frey und gerechtigkeit iährlich zu Pfingsten ein stück wein in einem faß im flecken zu kauffen, denselben frey zuschencken und zutrincken, so lang derselbig wehret.

57 **Juden schutz und zoll**

Juden schutz und zoll gehört ihro churf(ürstlichen) gnad(en), gefelt aber hier nichts.

**Reiß, musterung und volge**

Reiß, musterung und volge seint sie schuldig.

**Frohn und dienst**

Frohn und dienst: jed(er) underthan gibt zu frohngelt: ein ackerman mit 2 pferd(en) 1 fl., mit einem pferdt 15 alb., ein hecker 15 alb., ein veldschütz und wittfrau 7½ alb.

Wann in od(er) am schloß Nied(er)ohlm und auff der kellerey Eberßh(eim) gebawt wirdt, daran fuhr- und handfrohn zu leisten schuldig.

- 57' Item ist die gemayndt in die churf(ürstliche) wießenmühl zue Nied(er)ohlmen zu mahlen gebandt, hingeg(en) der müller schuldig, alle woch(en) 2 mahl in daß dorff zufahren, dem nachbarn sein korn uffzulad(en) und daß mehl wied(er) zu lieffern. Seindt auch beneben den andern 3 dorffschafft(en) als Oberohlm, Eberßh(eim) und Gaubischoffsh(eim) schuldig in bauwung fuhr- und handfrohn zu leisten.  
Item seindt neben den Ohlmer ambts und(er)thanen zu den weyren, so in Ober- und Nied(er)ohlmer gemarckung lieg(en), alle frohn schuldig, müssen auch die fischfaß zu Mayntz abhohlen und die fisch wied(er)umb zur hoffhaltung führen.

- 58 Item an dem burggraben und geschütt umb daß schloß Nied(er)ohlm seint neben samtlich(en) Ohlmer ambts und(er)thanen schuldig zu handhaben, so viel die fuhr- und handfrohn betrifft.

Unangeseh(en) in anno 1400 der gantze clerus, so wohl primarius als auch secundarius, divites et pauperes religiosi et quidem ordinis Francisci zue Mayntz ihr gelt zu erbauung solchen burg- und schloßgrabens beygetrag(en), welches auch ein dhom(m)h(err) zue Mayntz, herr Johann Hoffwarth, collectirt und verrechnet hat.

Item führen dieselben einem zeitlich(en) amtman zue Nied(er)ohlm beneben andern ambts dörffern als Nied(er)ohlm, Oberohlm, Laubenh(eim), Gaubischoffsh(eim) und Eberßh(eim) daß jahr durch nötiges brenholtz.

- 58' Item neben den Nied(er)ohlmen, Oberohlmen, Laubenheimer, Weyßenauer, Gaubischoffsheimer und Eberßsheimer underthanen alle uff dem Töngeshoff erbawte fruchten in frohn abzuschneyd(en), die sayl zumach(en), zubind(en) und auff hauf-

---

3 Juli 25.

4 November 11.

fen zuschlag(en) schuldig, so oft sie von einem keller beschrieben werd(en), welche frohn auch den hoffleüth(en) beschicht. Hingeg(en) gibt man ihnen von jedem morg(en) 6 alb. und weiters nichts.

Hingeg(en) wenden die Kleinwinternh(eimer) ein, wie daß sie über obig specificirtes frongelt und frohndienst noch ferner seithero deß friedenschluß<sup>1</sup>, mit frohnen beschwerth word(en), nemblich vor die schäfferey auff den Thöngeshoff heu führen von Selssen<sup>2</sup>, von der hoffhaltung zu Mayntz und von der Marrau bei Costheim.

59 Item vor den schöfer auff dem Thöngeshoff bren(n)holtz.

So dann extra ordinary frohn, wann ihre churf(ürstliche) gnad(en) naher Schwalbach und ins oberstiefft rayßen, welches umb so viel beschwerlich(er) vorkombt, weyl vorged(achtes) frongelt noch ver foll entrichten müssen.

#### **Backhauß**

Backhauß gehöret der gemayndt.

#### **Mineralia und berckwerck**

Mineralia und berckwerck befindet sich nichts.

#### **Religions übung**

Religions übung: seindt römisch catholisch.

#### **Pfarrbestellung**

Pfarrbestellung haben ihre churf(ürstliche) gnad(en).

---

1 Frieden von Münster und Osnabrück 1648.

2 Selzen.

- 59' **Pfarr competens**  
 Deren bestellung od(er) competens ist 22 mlr. korn von dem verlehnten pfarrgut, dann 1½ mlr. korn von einem acker und weingarthen, so ohngefahr 3 morg(en), als grundzinß zu erheben. Weiters, weyl die beständ(er) vor dießen neben den 22 mlr. pfacht noch 3 morg(en) in dem guth vor den pfarrherrn gebauwet, so geben sie dießmahl ihme darfur 8 mlr. speltz, 1 mlr. gerst.  
 Item wann die gemayndt schaaff hat, hat er den läm(m)er zehent, aber weiters nichts. Und ist erwenth pfarrgut zehentfrey.
- 60 **Jus patronatus**  
 Jus patronatus hat ihre churf(ürstliche) gnad(en).  
**Filial- und mutterkirch**  
 Tochter- und mutterkirch: alhier zue Kleinwinternheim ein filial und zue Oberohlm die mutterkirch.  
**Pfarrhauß**  
 Parrhauß ist keins hier.  
**Kirchenbauw**  
 Kirchenbauw: ist kein nachricht, wer die kirch zubauwen schuldig, würd sonst(en) die dachung und anderer notturfft von der kirch gefäll erhalten und bestellt. Ist noch dießes ein andenkens, daß anno 1602 ein dhom(m)probst zu deme damahlm erbauwten kirch(en)thurn 40 fl. verehrt.
- 60' **Kirchen rechnung**  
 Kirchen rechnung würdt bey ihro hochw(ürdigen) gnad(en), h(err)n ertzpriester, und h(err)n oberamtman abgehört und von beyd(en) unterschrieben.  
**Grossen und kleinen zehent**  
 Grossen und kleinen zehent: wein- und frucht zehent hat der herr dhom(m)probst, außer der gewandt, so die zwölff morg(en) gewandt genent würdt, darin hat noch daß stiefft zue St. Victor den zehent, weiters den zehend(en) von Gangolffs gut, welches ohngefahr 5½ morg(en) seint. Krauth-, rüben- und heu zehent hat der herr dhom(m)probst, hingeg(en) ist [er]<sup>a</sup>
- 61 schuldig, jährlich 52 lb. ohly in die kirch zum ewigen licht zugeben.  
**Zehentfrey**  
 Zehent frey: daß gantze pfarrguth.  
**Gelayd zu wasser und landt**  
 Geleyth zu wasser und landt: wissen hier nichts zubericht(en).  
**Gelaydtsgelt, weeg gelt, centh**  
 Gelaydtsgelt, weeg gelt, centh: nichts<sup>b</sup>.  
**Malefitz costen**  
 Malefitz costen: ist nichts wissent, daß gemaindt deßweg(en) einig(en) costen getrag(en).  
**Centhgraffen**  
 Centh graffen: nichts.
- 61' **Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig**  
 Hochgericht, deßen uffrichtung und wer darzu beyzutrag(en) schuldig: wissen hiervon keinen bestendig(en) bericht zugeben.  
**Gerichts bestellung und behegung**

---

a Vom Bearbeiter eingefügt.

b *Gelaydtsgelt ... centh* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

Gerichts bestellung und deren behebung: schultheiß und gericht werd(en) beym oberamt angesetzt und vom schultheißen behegt.

**Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichts personen**

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths- und gerichts personen: der schultheiß und 6 gerichts schöffen würd zu ohngebottendings tåg(en) durch h(err)n oberamtman in beysein deß kellers angenohmen und beaydiget.

62 **Maaß, ehl, gewicht und eich**

Maaß, ehl, gewicht und eich: würd solches zu Mayntz empfang(en) und gebraucht.

**Gerichts straffen**

Gerichts straffen hat daß gericht so weith, wann ein gerichtsmann od(er) sonsten jemandt vor dem gericht mit ungeziemend(en) reden heraußführe, haben sie selbig(en) mit ½ v. wein zustraffen, doch mehr od(er) wenig(er). Und da derselbige höher peccirte, ihro churf(ürstlichen) g(naden) in frevel verfallen.

**Siegelung gemeiner sachen und uhrkund(en)**

Siegelung gemeiner sachen und urkund(en): werden durch daß gericht alß gültverschreibung, geburtsbrieff unnd andere uhrkund(en) uffgesetzt und mit dem gerichts siegel confirmirt.

62' **Leibaigenschafft**

Leibaigenschafft: die und(er)thanen zue Kleinwinternh(eim) seint dero ertzstiefft leibaig(en).

**Leibs beeth**

Leibs beeth: nichts.

**Besthaupt**

Besthaupt gefelt ihro churf(ürstlichen) gnad(en), und bey ungebotten dings tag(en) bey h(err)n oberamtman und kellern gethädiget<sup>a</sup>.

**Leibshühner, rauchhüner**

Leibshüner, rauchhühner: nichts<sup>b</sup>.

**Faßnacht hünner**

Faßnacht hühner: gibt jed(er) haußgesessen jahrs ein huhn, außerhalb schultheiß und gericht(en), seint deßen befreyth, und bekombt solche h(err) oberamtman.

63 **Steüer auff leibaignen**

Steüer auff leibaignen: nichts.

**Palliums geld(er)**

Palliums geldt: von alters vernohmen, daß solches erlegt, so schultheiß und gerichtten aussag nach, ihres angedenckens keines geson(n)en word(en).

**Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er)**

Bestellung d(er) vormunder uber die leibaigne kind(er) gehort h(errn) außfauth(en) im amt Ohlm und Algeßh(eim).

**Abhörung deren rechnung(en)**

Abhörung deren rechnung(en) gehöret erwenthem h(err)n außfauth.

**Königsleüth, königsbeeth**

Königsleüth, königsbeeth: nichts.

63' **Einzugh gelt**

a Folgt gestrichen *allein schultheiß und gericht seint deßen befreyet.*

b *Leibshüner, rauchhühner* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts.*

Einzug gelt gibt ein frembder mann 4 fl., ein frembd weib 2 fl., solches gelt gefelt halb ihre churf(ürstlichen) g(naden) und halb der gemaynd, die bürgers kind(er) seinth deßen befreyth.

**Nachsteüer und zehent pfenning**

Nachsteüer und zehent pfenning gefelt ihrer churf(ürstlichen) g(naden).

**Atzung**

Atzung: nichts.

**Hohe wildfuhr, wildbahn**

Hohe wildfuhr, wildbahn: nichts.

**Jus forestale**

Jus forestale: nichts.

**Jagens gerechtigkeit und deren bezirck**

Jagens gerechtigkeit und deren bezirck gehöret ihrer churf(ürstlichen) g(naden).

64' **Waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbußen, beholtzungs gerechtsam**

Waldungen, äckerigs nutzung, forster und deren bestellung, waldbußen, beholtzungs gerechtsam: nichts<sup>a</sup>.

**Triefft- und waydgang**

Triefft- und waydgang hat die gemayndt.

**Kuppelwayd**

Kuppelwayd: nichts.

**Schäfferey**

Schäfferey: hat die gemayndt vermög herrn Guttmans<sup>1</sup> anno 1648 eingeschickter beschreibung wie volgt: so lang die schaaffwaydt mit aigen viehe nicht beschlagen, so

64' lang haben ihre churf(ürstliche) gnad(en) dieselbe zu verleih(en). So aber die gemaynd die schäfferey mit aigenen schaaffen beschlag(en), so haben dennoch ihre churf(ürstliche) g(naden) den waydgang mit dero schaaff vieh von der kellerey Eberßh(eim) auß, geg(en) gemessene recompens, in selbig(er) marckung wie ab folgendem bericht abzunehmen. Jedoch befindet sich in h(err) kellers Guttmans in anno 1651 den 2t(en) Apprillis zur cam(m)er erstattetem bericht die formalia. Ferners befindet sich in deren de annis 1547 et 1648 geleisten Eberßheimern kellerey rechnung(en) vermög extractus num(ero) 1, daß der hoff Eberßh(eim)

65' auch deß schaafftriffts und wayd in Oberohlmer und Kleinwinternheimer gemarckung gegen gemessene recompens befugt ist. So aber einsmals meinem vorfahr Peter Eckhard(en) s(eelig) nicht wollen gut geheischen werd(en), und weyln ihme dieße rechnungs posten unwissent geweßen, hat er sich wegen einer gegen ihme verübter, aber ohne entgelt restituirter pfandtung in anno 1627 davon in etwas abweißen laßen.

N.B.: Peter Eckhardt, der keller, der hat damals die schöfferey mit seinem aigenen schaaffvieh beschlag(en)

65' **Herrschaftliche güter**

Herrschaftliche güter: hat hier keine.

**Zinß- und hubgüter**

a *Waldungen ... gerechtsam* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, rechts daneben *nichts*.

1 Nikolaus Guttman, Keller 1636-51; KNEIB, Amt, S.368.

Zinß- und hubgüter: bischoffszinß haben ihre churf(ürstliche) g(naden) iährlich alhier fallen, daran kein geistlich noch pfarrgüter befreyet: 11 fl. 22 alb. 7 d. 3 hlr., daran noch etwas ungebüg.

**Handlohn**

Handlohn: nichts.

**Lehengüter vom ertzstiefft Mayntz herrühren**

Lehen güter, so vom ertzstiefft Mayntz herrühren: nichts.

**Fischwasser und bäche**

Fischwasser und bäche und wer selbige nutze: nichts.

66 **Maynfahr, wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn, fachschlagen, mühl, jahrmарkt, standtgelt**

Maynfahr, wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn, fachschlagen, mühl, jahrmарkt, standtgelt: nichts<sup>a</sup>.

**Weinschanck**

Weinschanck haben ihre churf(ürstliche) g(naden), maßen daß umbgelt und darauff folgender acciss, wie hievorn angezog(en), zur kellerey Eberßh(eim) gefallen.

**Schenckstatt**

Schenckstatt: nichts.

66' Volgen höff- und andere geistliche, auch adentliche güter, wie solche anno 1632 in schwedisch(en) jahren<sup>1</sup> vom gericht beschrieben word(en), deme dießes die morgen zahl noch zum theil unkündig geweßen.

Daß hohe dhom(m)stiefft zue Mayntz hat 140 morg(en) ackers, 10 morg(en) wießen und 7 morg(en), darauff die wohnbehaußung gestand(en), fallen 50 mlr. korn.

Hochemelt stiefft, klein dhom(m)h(err)n gut genant, hat von 17 morg(en), 5 v. weingart(en) 7 mlr. korn fallen.

Daß stiefft St. Stephan hat fallen von 170 morg(en) acker, 4 morg(en) weingarth, 5 morg(en) wießen und von einem abgebrand(en) haußplatz iährlich 50 mlr. korn.

67 Die Carthauß bey Mayntz hat von 39 morg(en) äcker jährlich fallen 12 mlr. korn.

Jungfräuliche closter zu Weißen Frauen hat von 125 morg(en) ackers, 4 morg(en) 3 v. weingarts, 2½ morg(en) wießen, darzu ein hoff gehörig, fallen 21 mlr. korn. Mehr von 4 morg(en) ackers jährlich 1 mlr.

Daß Liebe Fraue stiefft hat fallen von 23½ morg(en) ackers, 1 morg(en) wieß und 5 v. weingarts 8½ mlr. korn.

Daß closter Mariæ Dalheim hat weg(en) 2½ morg(en) ackers, 3 morg(en) weingarts jährlich einkom(m)ens 3 mlr. korn.

67' Daß closter Erbach im Ringgau hat weg(en) 53 morg(en) ackers fallen jährlich 8 mlr. korn.

Stiefft St. Petri, St. Clemens altar gut genant, hat fallen von 43½ morg(en) ackers, ½ morg(en) wieß 11 mlr. korn, dießmahl uns schultheiß und gericht unwissent, was vor güter zue dießen altar gut gehören, dann kein schrifftlicher weiß noch beforchung zubeschreiben.

Daß Victorstiefft hatt von landts fallen jährlich 48 mlr. Noch ermelt stiefft von Unser Lieben [Frauen]<sup>b</sup> altar gut jährlich fallen 12 mlr.

a *Maynfahr ... standtgelt* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

b Vom Bearbeiter ergänzt.

1 1631-1635/36; STAAB, Orte, S.116.

68 Weiters besagtes stiefft von St. Petri et Pauli altar jährlich 10 mlr. korn, von 44 morg(en) acker  $7/4$  cleüer und wießen. Noch ferners wohlermeltes stiefft von 13 morg(en) acker,  $1/2$  morg(en) weingarts, so die zähnen erbschafft genent wirdt,  $10\frac{1}{2}$  mlr. korn.

Neüw clösterlein bey Weyßenau hat fallen von 27 morg(en) acker, 2<sup>1</sup> morg(en) wieß 14 mlr. Weiters obged(achtem) closter fallen von<sup>a</sup> – morg(en) 26 mlr. korn, 1 mlr. waitz.

Daß stiefft St. Johann von 18 morg(en) acker, 3 v. wieß fallen 5 mlr. korn.

Der hospitahl St. Georgy, sonsten Guten Leuthhoff bey Mayntz genant, hat von  $7\frac{1}{2}$  morg(en) acker,  $1\frac{1}{2}$  morg(en) wieß fallen jährlich<sup>b</sup>

---

a Folgt eine Leerstelle.

b Folgt ein Strich.